

JOACHIM FRITZEN

{ }

LEERE MENGE

SINGGEDICHTE UND SPRÜCHE

KOLBORN 1994

JOACHIM FRITZEN

{ }

LEERE MENGE

SINGGEDICHTE UND SPRÜCHE

herausgegeben von Klaus Dieter Seemann

KOLBORN 1994

© Joachim Fritzen

Diese Schrift ist zu beziehen bei Joachim Fritzen,
Waldwinkel 1, D-29439 Kolborn

Uxori liberisque dilectis

I N H A L T

Metaphysisch	7
Kritisch-satirisch	20
Sympathetisch	53
Nachwort	77
Leere Menge (Kommentar) ...	78
Über Dreizeiler	80
Schriften und Kompositionen von Joachim Fritzen	85
Index der Titel und Anfänge ...	91

Motto

LEERE MENGE

Welchen Wert hat x ,
Wenn $x = 1 + x$ ist?
Sagt es in Zahlen!

Metaphysisch

1 ABENDLAND

Welt der Wissenschaft -
Wird sich selber vernichten:
Durch Gier, Haß und Wahn...

2 ABWEICHLER

Erstes Menschenrecht:
Das Recht, nicht mitzumachen -
Uns vorenthalten...

3 ADAM WUNDERT SICH

Hat Gott DAS gewollt?
Hat der Schöpfer sich verschöpft?
Beim Versuch geirrt?

4 AGNOSTISCHES CREDO

JA zum Einmaleins
 JA zur Goldenen Regel
 JA zum schönen Schein

1. Agnostiker stellen sowohl den Glauben als auch den Unglauben an Gott (Götter, Unsterblichkeit, Wiedergeburt und ähnliches Unbeobachtbare) infrage.

Agnostiker glauben jedoch, daß man durch Beobachtung und folgerichtiges Denken zu gültigen Erkenntnissen gelangen kann.

Zur Erlangung gültiger Erkenntnisse bedarf es einer wissenschaftlichen Sprache, in der sich unsinnige Sätze (d.h. falsche Sätze, deren Verneinung ebenfalls falsch ist) nicht formulieren lassen.

Das einfachste Beispiel einer solchen Sprache sehen die Agnostiker im EINMALEINS.

2. Die GOLDENE REGEL lautet: "Was du nicht willst, daß man dir tu, das füg auch keinem andern zu!"

Sie findet sich in nicht-verneinter Fassung in der BERGPREDIGT bei Matthäus 7.12.

WENN man gemäß der goldenen Regel handeln könnte, DANN verlief, vielleicht, das Zusammenleben der Menschen am wenigsten schmerzhaft.

(In der realen Brutalwelt jedoch wird die EISERNE REGEL angewendet: "Was du nicht willst, daß man dir tu, das füg vorsorglich andern zu!")

3. Zum SCHÖNEN SCHEIN gehört der behagliche Friede eines milden Sommerabends, unter dem sich, ungesehen und ungehört, millionenfacher Mord im Kampf ums Überleben vollzieht.

SCHÖNER SCHEIN sind die gotischen Kathedralen und die gregorianischen Messen, die die Benediktiner zelebrieren; zum schönen Schein gehört das Spitzengetrippel graziöser Balletteusen, gehören die KUNST DER FUGE, das DEUTSCHE REQUIEM und das Adagio aus Bruckners Siebenter.

Schöner Schein ist Nietzsche-Zarathustras TRUNKENES LIED; schöner Schein aber sind auch Rilkes STUNDENBUCH-Anrufe an Gott, und Hans Thiemanns in sich ruhende abstrakte Bilder haben ebenfalls teil am schönen Schein. Ohne den schönen Schein hätte wenigstens ich das Dasein in diesem LEIDMEER kaum ertragen, obwohl ich weiß, daß auch zwischen den Produzenten des schönen Scheins ein gnadenloser Verdrängungswettbewerb vor sich geht.

5 ALLES AUSSTEIGEN

Ende des Forschens -
Unwissend und glaubenslos -
Doch ohne Ballast...

6 ALTER PHILOSOPH

Rätsel ungelöst -
Scharfsinn ist stumpf geworden -
Frage falsch gestellt?

7 AMEN

Es ist gleichgültig
Ob wir dasind oder nicht
Völlig gleichgültig

8 ANIMAL MORALE

Über sich lächeln
Und sich selbst mißbilligen:
Merkmal des Menschseins...

9 ANWANDLUNG I

Nein, ich mag nicht mehr -
In das erlösende Nichts
Laß ich mich sinken...

10 APORIE

- Ich kann nicht glauben -
- Gib zu, du willst nicht glauben!
- Ich kann's nicht wollen...

11 AUSWEG

Mythologeme -
Metaphysische Märchen -
Trost aus schönem Schein...

12 CAUSA FINALIS

Der Sinn des Lebens?
Den Sinn hast du gefunden,
Wenn du den Sinn SUCHST...

13 CONDICIO HUMANA

Erlösungswissen
Wäre das, was wir brauchten -
Und das gibt es nicht...

14 DER MENSCH

Ein Mängelwesen -
Hat seine Mängel nötig:
Um komplett zu sein...

15 DEREINST

Auch Jesus Christus
Und der Thomaskantor Bach:
Völlig unbekannt...

16 DIE SCHÖPFUNG I

Elohim Jahveh!
Dieser groteske Unfug -
War der jemals GUT?

17 DONNERWORT (EKG 324)

Was du unternimmst -
Und auch, was du unterläßt
Wirkt in EWIGKEIT...

18 DOU YÍ YÀNG

Tröstliche Lüge -
Trostvernichtende Wahrheit -
Was ist humaner?

19 DU • ICH • WIR

Wellen im Wasser -
An den Bäumen die Blätter -
Schein-Einzelwesen...

20 DUNKLER PUNKT

Prahlend und prunkend -
Freut euch des Überlebens -
Ihr Sterbewesen...

21 ES IST GENUG

Ich brauche Ruhe -
Ich brauche tiefe Stille -
Ich brauche Nichtsein...

22 FANUM

In meinem Tempel
Prangen keine Symbole -
Steht der Altar leer...

23 FU LAODAO

Er ist ein Priester -
Sein Gott kam ihm abhanden -
Wem lobsingt er nun?
Wen klagt er nun an?

24 GESPENSTISCH

Was du auch anschaust -
Alles ist schon vergangen:
Selbst dein Spiegelbild...

25 GRABSTEIN IN KOLBORN

Ich war ein Geschmeiß -
Eine Geschwulst im NIHIL -
Ein Auswurf Gottes...

26 GRENZE DER ALLMACHT

Heute ist Heute -
Morgen ist Heute Gestern -
Unwiederbringlich...

27 HUMANITÄR

Erbarmt euch Gottes!
Helft Ihm die Welt verbessern!
Er hat sie verpfuscht...

28 IMMERHIN

Grad noch erträglich -
Als Erkenntnisgegenstand -
Diese Schreckenswelt...

29 IST DAS WAHR?

Hätte ich die Wahl
Zwischen Seligkeit und Nichts -
Schwere Entscheidung...

30 JE NACHDEM

Die Gerechtigkeit
Und die Ungerechtigkeit -
Beide tun sie weh...

31 JOH. 15,13

Willst du Gutes tun -
Willst du die Welt erlösen -
Räume deinen Platz!

32 KARMA

Das Erdenleben
Wortwörtlich wiederholen:
Höllische Strafe...

33 KATHÖLLISCH

Auf Kriegsfuß stehend -
Mit Gott und seinen Teufeln,
Flagge ich das NICHTS...

34 DAS LEIDMEER

Die Gezeugtheitsschmach -
Die Stoffwechselschlauchtumsschmach -
Die Verendenschmach...

35 LESSINGS DUPLIK

Wissenwollender -
ALLES möchtest du wissen?
Überleg dir's gut...

36 MEINE RINGPARABEL

NEIN zu Mohammed
NEIN zum Golgathamythos
NEIN zu Jehova

37 MEINE SINNGEDICHTE

Erlebt. Erlitten.
Zum Klagewort verdichtet -
Freunden anvertraut...

38 MYSTERIUM TREMENDUM

Das Weltgetümmel -
Eine ganze Ewigkeit -
Wie hält Gott das aus?!

39 NEIN! II

Der uns gemacht hat
Und ins Leidmeer geschmissen -
Darf DER uns richten?

40 PRÄSATANISCH

Die erste Untat:
Die Erschaffung der Leidwelt -
Gottes Sündenfall...

41 QUIA ABSURDUM (Distichon)

Vor den unwahren Sätzen solltest du ängstlich
dich hüten;
Zum baren Unsinn jedoch steht das Bekenntnis dir frei

42 RÜCKBLICK I

Nein, nicht noch einmal!
Eine jede Kostbarkeit
Hatte einen Sprung...

43 SCHLUSSWORT

Nicht Lohn! Nicht Strafe!
Meine Heilsbotschaft lautet:
Ewiges Nichtsein...

44 SEIN UND ZEIT

NICHTMEHR und NOCHNICHT -
Nichtig das NUN dazwischen:
Ein ALL aus Nichtsen...

45 SPÄTE ERKENNTNIS

Die erlebte Welt
In Worten nachzubilden
War mein Lebenszweck

46 THEOLOGIK

Sündigen müssen -
Non posse non peccare
(Schuldlos bleiben nicht können) -
Gerichtet werden...

47 UNANFÄNGLICHKEIT I

Eine Chimäre
Hat mich lebenslang genarrt -
Kants Kritik zum Trotz

48 UNANFÄNGLICHKEIT II

Die nullte Wurzel
Aus einer nullten Potenz:
Gottes Urknalltat...

49 URALT

Keine Zukunft mehr -
Nur noch das Begangene -
Und Achselzucken...

50 URBILD UND ABBILD

Dreikörperproblem -
Mathematisch unlösbar -
Wirklich im Weltraum...

51 $x = 1 + x$

Lebenssinnsuche -
Fündige Philosophen -
Absurde Sätze...

52 ZARATHUSTRAS TOD

Nichts ist notwendig -
Alles könnte anders sein
Oder auch gar nicht...

Kritisch-satirisch

53 ADORNITIS

Den Trost beneinen
Und die Wahrheit verjagen -
Philosophenwahn...

54 ALTPREUSSISCH

Neu-Kleingroßdeutschland
Bedürfte einer STASI
Aus CDU-Geist...

55 ANDROSOPHIE

Von Freundschaft sprechen -
Gesüßte Feindschaft meinen -
Die Herren Männer...

56 AUCH ICH

Keine Heiligen -
Weder diesseits noch jenseits -
Nur Scheinheilige...

57 AUFKLÄRUNG

In der Geistesnacht -
Zünde das Vernunftlicht an:
Damit man DICH sieht...

58 AUS DER WIRTSCHAFT

Waschmittelwerbung -
Lächelnder Damenpopo -
Umsatzsteigerung...

59 AUSREDE

Gott hat die Allmacht -
Gott läßt die Welt im argen -
"Der Freiheit wegen"...

60 BEDENK'S!

Was du nicht verstehst -
Ist nicht unbedingt Unsinn:
Es kann auch Quatsch sein...

61 BEHÖRDE

Lebenswichtiges -
Ohne Bescheid zu wissen -
Entscheiden müssen...

62 BEIM OBITUR

Wischt den Fehler weg!!
Welchen Fehler, Heiligkeit?
Den Fehler Fritzen!!

63 BERLIN

Kohldeutschreichshauptstadt -
Piefkes Tinnefrummelsdorf -
Milliardenflop...

64 BILD VON DALÍ

Der Gekreuzigte -
Von oben her besichtigt:
Obszöne Optik...

65 BÜCHER

Kostbare Dinge -
Von den Erben mißachtet -
Enden auf dem Müll...

66 BUSSTAG

Urknallnarretei -
Jehi ór wajehi ór -
Wunder der Schöpfung...

67 CHERCHEZ LE MÂLE

Eine kluge Frau -
Feministisch verbiestert -
Was ist ihr passiert?

68 CREDERE VOLUNTATIS EST

Glaub an was du willst -
Glaub an was dich selig macht -
Glaub ans Absurde...

69 DARUM

Männer mögen Krieg -
Frauen mögen die Krieger -
Weiter geht der Krieg...

70 DAS DIENSTMÄDCHEN

Als er dreizehn war
Raubte sie ihm die Unschuld -
DENN sie war neunzehn...

71 DAS KAPITAL

Freie Marktwirtschaft -
Massenarbeitslosigkeit -
Klassenkampf und Krieg...

72 DER GREIS

Endlich ist er frei -
Die Pubertät ist vorbei -
Er ist gestorben...

73 DER SÜNDEFALL I

Warum, zum Teufel,
Der angeblich liebe Gott,
Schuf Er den Satan?

74 DER SÜNDEFALL II

Satan als erster
Fand Gottes Welt mißraten
Und empörte sich...

75 DIAGNOSE

Nur noch Vokale -
Keine Konsonanten mehr -
Ja, ja, das Alter...

76 DIE GESELLSCHAFT

Ein Zehntel oben -
Zwei Zehntel in der Mitte -
Unten dumpft der Rest...

77 DIE IKARIDEN

Menschenweltraumflug:
Zwirnsfadenmaikäferei
Im Unendlichstel...

78 DIE SCHÖPFUNG II

Blumen und Blüten
Könnte ich Gott verzeihen -
Tiere und Menschen...

79 DIE ZAUBERFORMEL

Das alte Chaos -
"Hokuspokus Marktwirtschaft" -
Das neue Chaos...

80 DOCTA IGNORANTIA

Mit falschen Lehren
Falsche Lehren bekämpfen -
"Geisteswissenschaft"...

81 EIN FESTE BURG

Doch, ich habe Angst -
Meine Angst verläßt mich nicht -
Angst ist verlässlich...

82 EINE GUTE TAT

Widernatürlich?
Biosozegoistisch?
Übernatürlich?

83 ERAJISCHER TAUFSPRUCH

Vulva des Weibes -
Werkzeug, Ware und Waffe -
Im Kampf ums Dasein...

84 ERFAHRUNGSGEMÄSS

Nörgelt nicht, Zweifler -
Ein handfester Unglaube -
Ist auch ganz tröstlich...

85 ERGEBNIS

Mit Dreiundvierzig -
Den Vaterhaß erbrochen:
Zwei arme Teufel...

86 1. MOSE 1.26

Nach eurem Bilde
Habt ihr euch Gott ausgedacht -
Ihr Rachsüchtlinge...

87 1. MOSE 3.5

Nur im Gewissen
Findet ihr mit Gewißheit
Was zu wissen lohnt...

88 ET LUX PERPETUA

Ewige Ruhe -
Während ständig das Licht brennt:
Luxus im Jenseits...

89 EUROPÄER

Die Popolacken -
Sind genau so... rate mal...
Wie die Diedietschen...

90 EXISTENZIALIST

Hat nichts in der Hand -
Kann uns sein NICHTS nicht zeigen -
Obwohl's ihn ängstigt...

91 FAMILIE FÜ

Sie ist wirklich fromm -
Ihr Haus ist voller Götter -
Voll falscher Götter...

92 FAMILIENTISCH

Mit Bauchbesauseln
Die Serviette verschmiert
Mümmelt der Opa...

93 FEMINISTISCHE GEBURTSANZEIGE

Ein kleiner Junge -
Ist auf die Welt gekommen:
Ein kleiner Teufel...

94 FEUILLETON

Katastropheles -
Lyriker vom hohen Ton -
Ringt mit seinem Gott...

95 FRÜH UM FÜNF I

Nach wüsten Träumen -
Angeschmutzt von Nachrichten -
In den Tag stolpern...

96 FRÜH UM FÜNF II

Rundfunknachrichten
Mit der Morgenpresseschau -
Gar nicht erst aufstehn...

97 GAUTAMA BUDDHA

Selig er allein -
Ob dem tobenden Leidmeer -
Daß er sich nicht schämt...

98 GEISTESWISSENSCHAFT

Durch Katastrophen
Weltlaufselbstregulierung -
Eine: die Vernunft...

99 GEISTLICHER RAT

Glaub an Schneewittchen -
Glaub an den Großen Bären -
Glaub an Knoblauchsft...

100 GENAU GENOMMEN

Leib und Blut des Herrn -
Nach natürlicher Wandlung:
Entsorgungssubstanz...

101 GENERATIONEN

Seine Nachkommen -
Stehn aufseiten der Herren -
Er: beim Widerstand...

102 GENIESSER

Bis zum letzten Mahl
Würze ich mein täglich Brot
Mit Metaphysik...

103 GEORGE BUSH'S ABTRITT

Das Weltgetümmel -
Schauerlich interessant -
Pornosadistisch...

104 GERECHTIGKEIT

Selige selig -
Unselige unselig -
Arme und Reiche...

105 GEWALTIG!

Mein Freund Heinzelmann -
Gibt seinem Affen Zucker -
Und macht Krach mit Gott...

106 GLEICHNIS I

Ein gezückter Dolch -
Wird nicht durch Worte entschärft -
Da fehlt die Scheide...

107 GLEICHNIS II

Der gute Hirte -
Hütet und pflegt die Schäflein -
Bis er sie schlachtet...

108 GORLEBEN 1.4.1993

Wo das Volk sich zeigt -
Läßt ihre Bluthunde sehn -
Die Dämokratie...

109 GORLEBEN-FILM

Die Umweltschützer -
Haben und sind verloren
Wie... Jesus-Christus...

110 GOTT SEI DANK

Deo gratias
Hab ich nicht not zu sagen
Deo gratias...

111 GOTT

Er imponiert uns -
Mit tremender Majestas -
Hat ER das nötig?

112 GOTTES EBENBILDER

Mampfende Menschen -
Kotend-harnende Menschen -
Menschen beim Rammeln...

113 GRAUENHAFT

Menschliche Knochen -
Millionen von Jahren -
Und noch unverwest...

114 HELDEN

Angst saugt sie heraus -
Vom Nochnicht- zum Nichtmehrsein -
Nackte blaue Angst...

115 HIPPOKRATÄS

Verfluchtes Arztloch -
Dein hypokritischer Eid:
Zwingt mich zum Leiden...

116 HOLISTISCH

Gut ist das Ganze -
Teil sein heißt: mangelhaft sein -
Gänzlich mangelhaft...

117 HÖRFUNK AM MORGEN

Schmutziges Gegröl -
Politik und Verbrechen -
Schmutziges Gegröl...

118 HUIGUANG FANZHAO

Kreislauf des Lichtes -
YIN verwandelt sich in YANG -
Es krähn die Hennen...

119 IM BEICHTSPIEGEL

Alles in allem:
Nur ein mieser kleiner Lump -
Nicht einmal böse...

120 IN DER FALLE

Merk es dir, Zweifler:
Unglaube ist der Glaube
An das Gegenteil...

121 IRGENDWO

Raubkrieg entfesselt -
Raubkrieg total verloren -
Heimat verloren...

122 IUSTUS IUDEX ULTIONIS

DER will uns richten?!
Umgekehrt wird ein Schuh draus:
Wir verklagen IHN!

123 JENSEITS

Ewige Ruhe?
Weiter werden sie gescheucht -
Von Gott und Teufeln...

124 KANON VON HAYDN

Heute noch modérn -
Morgen schon wirst du módern:
Im Vergessensloch...

125 KANT UND EINSTEIN

Hochentwickelte
Metaphysizierende
Stoffwechselschläuche...

126 KANTIG

Ein unumdachtes
Unversprachlichtes Etwas
Gilt als DING AN SICH...

127 KAPITULATION

Wäre da ein Gott,
Der sich katholisch benimmt -
Ich würde kuschen...

128 KEEP SMILING

Lächelst du sie an -
Grinst Gottes Mordwelt zurück
Und fletscht die Zähne...

129 KINDERSPIEL

Ein Gespenst gebaut -
Dann sich davor gefürchtet -
So entstehen Kulte...

130 KLATSCH

Er ist Therapeut -
Seine Frau ist auch plemplem -
Und erst die Kinder...

131 KLEINER UNTERSCHIED

Nichtsein: schön und gut -
Eine steife Leiche sein:
Gräßlich! Grauenhaft!

132 KLOPSTÖCKISCH

Unheimlicher Mond -
Schwefelgelbes Leuchtgespenst
Am Schwarznachthimmel...

133 KONSTANTE

Schon von alters her:
Polizei und Militär -
Hüter der Geldmacht...

134 KULTUR

Die moderne Welt -
Ist nur anders ekelhaft
Als die der Bibel...

135 LAGEBERICHT

Ich bin beim Countdown
Zum Flug ins Niemalswieder -
Zum Sturz ins Vorbei...

136 LAUDATIO

Ohne zu schaden -
Eben so dahingelebt -
Das war sein Verdienst...

137 LAW AND ORDER

Notstandsausbeutung -
Regulierte Erpressung -
Freie Marktwirtschaft...

138 LEBENSABEND I

Dem Totengräber
Von der Schippe gefallen -
Schleppt man sich dahin...

139 LEBENSABEND II

Verpißter Greipel -
Ist sich selber zum Ekel -
Ende nicht in Sicht...

140 LOTOS-SUTRA

Totaler Nonsens -
Saddharmapundarîka -
Oder bin ich dumm?

141 METHODE

Unbeweisbares
Unverdrossen behaupten
Bis man's selber glaubt...

142 MYSTERIUM I (KOAN)

Weder ist es da -
Das allerheiligste Pschunz -
Noch ist es nicht da...

143 MYSTERIUM II

Gott ist glattrasiert -
Gott trägt einen langen Bart -
Beides gleichzeitig...

144 MYTHEN

Fegfeuer, Hölle
Und Totenauferstehung -
Was soll der Unfug?!

145 NACH DEM END-URKNALL

Der Atheismus:
Religion der Zukunft -
Die nicht stattfindet...

146 NEIN! I

Alter Meuterer -
Willst du dich nicht ergeben?
Du hätt'st es leichter...

147 NEUNTER NOVEMBER

Bin ich mitschuldig:
Am Dreißigjährigen Krieg
Und... an Adams Fall?

148 1993

Vor sechzig Jahren:
Weltweite Wirtschaftskrise -
Und nichts draus gelernt...

149 1994

Mein Freund steht nicht LINKS -
Meine Feinde stehen RECHTS -
Im "SUPERWAHLJAHR"...

150 NEUNZEHNHUNDERTUND...

Nach Dreiunddreißig -
UNGLAUBE bewahrte mich
Vor Schwarz, Rot und Braun...

151 NICHTEND IM NICHTIGEN

Schuldhaft verunglückt -
Im Räderwerk der Sprache -
Denkdichterschicksal...

152 NOTRUF

Werter Herr Satan!
Gott gibt mir keine Antwort -
Wie steht's mit Ihnen?

153 OPER

Wie Weihnachtsmänner
Verstellen ihre Stimmen
Baßbaritöne...

154 OSTERSPRUCH

(nach Olivier Messiaen)

Schreckensvision -
Auferstehung des Fleisches:
Ärger als der Tod...

155 PLUTONISCH

Für Arbeitsplätze -
Fressen Kot und saufen Gift -
Die Arbeitnehmer...

156 POESIE

Scurrile Wörter -
Witzige Halbwahrheiten -
Quatschkatarakte...

157 POSITIV DENKEN!

Leben im Zuchthaus -
Ist doch besser als im Sarg -
Oder etwa nicht?

158 PROPHET IM VATERLAND

DER macht Gedichte?
Das wird schon was Rechtes sein!
(Oder was Linkes)

159 RANGORDNUNG

Heilige Einfalt -
Heilige Dreifaltigkeit -
Heiliger Vater...

160 RÄTSEL

Käme Gott zu mir -
Wie könnte er beweisen,
Daß er's selber ist?

161 REZESSIONÄR

Es gibt viel zu tun -
Dennoch sind wir arbeitslos -
Muß da ein KRIEG her?

162 RUMMEL IN RIXDORF

Pitendatendau -
Quickelfack und Rutschpopo -
Ranschmeißmusike...

163 SAMSÂRA

Schreckenskarussell -
Von Gott selbst in Gang gesetzt -
Wem zur Ergötzung?

164 SAMSTAGNACHMITTAG

Im Nachbargarten -
Kurbelt surrend ein Motor -
Wochenendfriede...

165 SARAJEVO 1992

Triumph der Hölle -
Auschwitz und Hiroshima -
Heilige Stätten...

166 SARDELLENBUTTER

Blind ist er und taub -
Am Ende seines Lebens -
Doch dichten tut er...

167 SCHALOM

Auserwähltes Volk?
Jedes Volk ist auserwählt:
Frieden zu halten...

168 SCHÖNER SCHEIN

Treuherzig Mägdgen -
Glaubst du denn, ER meine DICH?
ER meint: Weiberfleisch...

169 SCHULCHOR

Die Himmel rühmen
Gottes verpuschtes Machwerk -
Die Menschen stöhnen...

170 SEGEN

Klangvolle Worte -
Sinnlos, aber erhaben -
Seelenmedizin...

171 SEIN UND SOLLEN

SO sollte es sein -
Doch SO ist es nicht möglich -
Es sei denn: du xrst*...

*Für das beste Lösungswort gibt es eine
LEERE MENGE als Preis

172 SENEX LOQUAX

Genug gewitzelt -
Nächstens darfmuß ich sterben -
Da hört der Spaß auf...

173 SHOW

In das Publikum
Spritzt er seine Neurosen -
Er gibts als Kunst aus

174 SIEG DES LICHTES (1789)

Nichtendenwollend -
Fallbeifall auf Fallbeifall -
Rollende Köpfe...

175 SIEG UNHEIL!

Der dritte Weltkrieg -
Steht er schon auf dem Spielplan?
Deutschland erwache!

176 SKETCH

Strahlende Geister -
Purzeln in die Unterwelt -
Gott lacht sich kaputt...

177 SKULPTUR IM STADTPARK

Schamlos gespreitet -
Lüsterne Leibesfalten -
Steinern erkaltet...

178 SKURRIL

Kaplan Rappelknall
Betet selbst für den Teufel -
Geht das nicht zu weit...

179 SMALL TALK

"Frauen und Männer" -
Unerschöpfliches Thema -
Unsäglich albern...

180 SOLOBRATSCHER

Auf dem Piccolo -
Die Baßtuba nachahmend -
Findet er sich selbst...

181 SOMMERLUST

Süßer Lindenduft -
Überstunken von Autos:
Fortschrittsaroma...

182 STOSSGEBET

Fortpflanzungsteufel -
Mächtigster Männerquälgeist -
Römisch-katholisch!

183 SYMBOLE

Hammer und Sichel -
Hakenkreuz und Davidstern -
Nicht meine Zeichen...

184 TERRIBEL SIMPLIFIZIERT

Jude-sein ist schlimm -
Deutscher-sein ist weit schlimmer -
Am schlimmsten: MENSCH-sein...

185 TEUFEL UND BEELZEBUB

Nazidiktatur -
Diktatur der Proleten -
Unheil, Blut und Kot!

186 THOMAS A KEMPIS

Nachahmung Christi? -
Predigend das Land durchziehn -
Gekreuzigt werden...

187 THOMISTISCH

Selig im Anschau
Der zur Hölle Verdammten:
Lust auf Katholisch...

188 TOLERANZ

An Gott mag glauben,
Wer eines Gottes bedarf -
Nur triez er MICH nicht!

189 ULTIMA RATIO

Molotow-Cocktails -
Das einzige Argument
Von Dumm und Dämlich...

190 UND WER VERGIBT IHM?

Die zehn Gebote -
Gelten sie nicht auch für Gott?!
Bei wem beichtet der?

191 UNGESCHÖNT

Zehngebotswidrig
Stinkt als Erbsünde weiter
Gottes Urknall-Furz...

192 VERGEBENS

Tröstliche Lehren -
Unsinnig, doch erhaben -
Danach suchen wir...

193 VERSAILLES

Der Sonnenkönig -
Barocker Prachtentfalter -
Stank, sagt frau, nach Aas...

194 VICE DÉGUIsé

Friedfertig wärest du?
Täusch dich nicht! Sieh genau hin:
Du bist nur feige...

195 VIRILENT

Möchtegernhitler,
Blutrünstler, Selbstgefährder,
Motorradfahrer...

196 WAHN

Ihr sprecht von CHAOS?
CHAOS ist eine ORDNUNG,
Die euch nicht gefällt...

197 WÄHNLINGE

Les trois imposteurs -
Die großen Eingeweihten -
Die Postmodernen...

198 WAS NACH UNS KOMMT

Massenvisagen -
Farblose Minderlinge -
Gradeso wie wir...

199 WAS SONST?

Keine Heilslehren!
Es gibt nur Unheilslehren -
Und Anmaßlinge...

200 WAS TUN?

Weltweit wütet Krieg -
Blick in die Kinderstube:
Friede nicht in Sicht...

201 WELTKONZERT

Alle zwölf Töne -
Der chromatischen Leiter -
Gleichzeitig klingend...

202 WELTWEIT

Die Politiker -
Rechtskundige Verbrecher -
Im besten Falle...

203 WESSEN?

Ihre Heilsbotschaft
Übertrifft an Schrecklichkeit
Diese Schreckenswelt...

204 WIE ZUM HOHN

Wissen, was man soll -
Das Gesollte nicht können -
Freiheit des Willens...

205 WIR

Müllproduzenten -
Leben schon viel zu lange -
Unnütze Fresser...

206 WÖRTERSPIEL

Die Nichtsheit des Nichts -
Die Etwasheit des Etwas -
Die Tiëfsinnstiefe...

207 WÜSTE

Auf Wassersuche -
In die Irre gegangen -
Sinnvoll verdurstet...

208 ZEHNTER DEZEMBER

Feurig beschworen -
Eiskalt sodann gebrochen:
Die Menschenrechte...

209 ZYNISCHER RAT

Edle Motive?
Such erst nach der Gemeinheit!
Bei wem auch immer...

Sympathetisch

210 À LA CARTE

Herzschlag beim Schlafen -
Wär' das nicht ein schöner Tod -
Aber stattdessen...

211 AD LIBITUM

Wenn es euch wohltut -
Um und für mich zu beten -
Laßt euch nicht stören...

212 AN ZWEI KLAVIEREN

(für Susanne Wiegrefe)

Bach und Strawinsky
Mozart, Brahms und Fritz Dettmann -
Ach, noch einmal nur...

213 ANFRAGE

Verräter Judas
Erhängte sich aus Reue -
Betet ihr für ihn...

214 ANTI-JUBILUS

Zehntausend Keime -
Leidlos davongekommen -
Nie aufgegangen...

215 AUS DER JUGENDZEIT 1913

Mädchen am Klavier -
Das Gebet einer Jungfrau -
Heinzelbübchen schluchzt...

216 AUSBLICK

Ende des Lebens -
Ende der Narreteien -
Ende des Schreckens...

217 AUSKUNFT

Frau Äff's Ehemann?
Ist halt ein Gattungswesen -
Nichts Singuläres...

218 BANGE FRAGE

Altes Ehepaar:
Wer von uns geht als erster?
Wer bleibt alleine...

219 BERLINERIN

Mundflinkes Mädchen -
Laß dein pampiges Quengeln -
Sonst gibt es Scherben...

220 BILANZ

Summe des Lebens -
Nur eine leere Menge -
Noch nicht einmal NULL...

221 BLINDER IM GARTEN

Herbstlicher Südost -
Septemberlau die Sonne -
Blühn die A stern schon?

222 BRUCKNERS SIEBENTE

Heilige Klänge -
Dunkel im Gold der Tuben -
Richard Wagners Tod...

223 DAMENWUNSCH

Aber die Blümchen -
Die sind doch lieb und harmlos -
Recht zum Bedichten...

224 DER ALTE ADAM

Wäre ich noch jung -
 Dich würde ich umwerben -
 Menschin Anthropä...

225 DIENSTPLAN

In der Nacht um drei
 Denk ich, schreib ich, streich ich aus -
 Tagsüber schlaf ich...

226/227 DUETT

(für Marianne)

1

Herzliebe Tàitai -
 Bald heißt es Abschied nehmen -
 Abschied für immer...

2

Du alter Murrbock!
 Noch sind wir beieinander -
 Nehmen wir es wahr!

228 EILT

Zapft die SONNE an!
 Sonst geht die ERDE kaputt -
 Im Handumdrehen...

229 EIN KINDERLIED

So recht zum Weinen -
Tritonussentimental -
Heidschibumbeidschi...

230 EIN TRAUM

In goldnen Lettern -
Auf scharlachrotem Grunde -
Die acht Tugenden...

231 EINE KOLLEGIN

Grün, hart und sauer -
Jedes Wort ein Peitschenhieb -
Glücklos und einsam...

232 "ERAJISCHE GESPRÄCHE"

Meine Romanze
Ist ein sakrales Märchen
Und ein Traum vom Heil...

233 ERMAHNUNG

(für Bernhard Leesmeister)

Vergib und vergiß!
Halt dich offen für Neues!
Besteh den Alltag!

234 ESPERANTO

Die deutsche Sprache
Macht ihn zu einem Deutschen -
Undeutschen Blutes...

235 FEBRUAR

Dürfte ich wählen:
Einen Vorfrühlingsmorgen -
Um zu entschlafen...

236 "FEDERLESEN"

(für Evelyn von Wietersheim)

Ihre Einsamkeit -
Unsere Einsamkeiten -
Brücke aus Worten...

237 FINALE

Wie Haar und Zähne -
Fallen nun die Wörter aus -
Dem alten Fritzen...

238 FRAG DOCH NICHT

Vor sechzig Jahren -
Dein HEUTE vorausgewußt -
Hättest du's bejaht?

239 FRANZ WERFEL

Von innen leuchten -
Lächeln, atmen und schreiten -
Glaubenslos gläubig...

240 FREUNDESBRIEFE

Keinen Seelensport!
Kein Argumenten-Pingpong!
Suche nach Wahrheit!

241 FRONLEICHNAM

DAS einmal geglaubt -
Unter Weihrauch und Wohlklang -
Bei Sommerwetter...

242 GEBLÖDELT

Zettel an der Tür:
"Blutar und range kringern!"
Japanerwohnung...

243 GLÜCKWUNSCH

Zu deiner Taufe
Wünsche ich dir den Glauben,
Der mir selber fehlt...

244 GNADENBROT

Rostet im Garten -
Rettete mir das Leben -
Mein Kinderfahrrad...

245 GROSSVATER

Mein lieber Enkel -
Ewig möchtest du leben -
Werd erst einmal alt...

246 GUTER MORGEN

Keine Migräne...
Woran mag das nur liegen?
Ah, der Südostwind...

247 HAIKU

Jahreszeitverse -
Wie Japaner sie machen -
Siebzehn Silben lang

248 HEILIGE STADT

Dome und Tempel -
Imaginäre Wesen -
Trügerischer Trost...

249 HEIMAT

Leer das Elternhaus -
Weggezogen die Nachbarn -
Fremd die Gesichter...

250 HEINZCHEN

Pummliges Baby -
Kriegt einen Bübchennamen -
Schleppt ihn noch als Greis...

251 HÖLDERLIN

Freudenpriestertum -
Unser Tempel: die Natur -
Klirrende Fahnen...

252 HORAZISCH

Auf dem Lebensweg -
In Sichtweite des Endes -
Ruhe bewahren!

253 HORST HAMMITZSCH 1990

Wiedergenesung-
Tennos goldene Sonne -
Doppelmitfreude...

254 ICH HABE BUDDHA-OHREN

Kein langes Leben,
Sondern ein kurzes Sterben
Sollt ihr mir wünschen!

255 IDENTITÄT

(für Marie-Therese)

Wie in der Kindheit -
Ich selbst mein einziges DU -
So auch im Alter...

256 IDYLLE

Prostatantentee -
Die liebevolle Gattin -
Das alte Ekel...

257 IM MAIEN

Erster Kuckucksruf -
In der Tasche klimpert Geld -
Fröhlicher Sommer...

258 IN DER SPRECHSTUNDE

Sogar die Schmerzen -
Haben Angst vor dem Zahnarzt -
Und verdrücken sich...

259 JUGENDFREUND

Müde vor Alter -
Müde des Wörterwechsels -
Müde abgewinkt...

260 KAUM ZU FASSEN

Die jungen Leute
Gehn heute auf die Siebzig -
Einst meine Schüler...

261 KDS

Väterlicher Wunsch:
Einem Sohne Freund zu sein -
Zirkelquadratur...

262 KEINE POST

Gib dich zufrieden -
Deine Freunde möchten gern -
Doch dabei bleibt es...

263 KENNT IHR DAS?

Hilflos dabeistehn -
Wenn ein Geliebtes leidet:
Sich schuldig fühlen...

264 KOMPARATISTISCH

Thiemanns Keßheiten -
Makellos in Sonettform -
Ich kann nur Haikus...

265 KOSTBARKEIT (BÂOBÈI)

(für Marianne)

Eine Gefährtin -
Deren Hand ich streicheln darf -
Um ihr zu danken...

266 KUNST DER FUGE

Es wäre schade,
Wenn die Welt unterginge:
Um das Werk von Bach

267 LÄSSLICH

Ob ihr beten dürft? -
Macht es euch Spaß zu beten -
Betet doch einfach!

268 LIEBESTOD

Keine Isolde -
Aber unendlich rührend:
Fräulein Schmetterling...

269 LUCIE

Was eine Frau ist -
(Was die Liebe ist) -
Tätig hat sie mir's gezeigt -
Als ich dreizehn war...

270 MAHAYANA

Halle der Andacht -
Eines goldenen Buddhas
Seliges Lächeln...

271 MARIANNE

Ohne Eigennutz -
Vielen Wesen wohlgetan -
Sich selbst verwirklicht...

272 MARIANNES DREIZEILER

In deinen Armen
Fühlte ich mich geborgen -
Das ist nun vorbei...

273 MARIE-THERESE

Kuckucksnachtigall -
 Mixi, Maxi, Miezchen -
 Unser Maienkind...

274 MEDIZIN

Der neue Hausarzt -
 Zeigt ein fröhliches Gesicht -
 Gleich ist mir wohler...

275 MEIN TAG

Schlafen, nur schlafen -
 Weder Worte noch Musik -
 Weder alt noch neu...

276 MEIN VATER

ICH: ein Achtziger -
 ER: knappe dreiundfünfzig -
 — U — U — ?

277 MIT 83

So alt wie jetzt sein -
 Und dann richtig studieren -
 Jung, war'n wir ZU jung...

278 NEUJAHR 1993

Wir wünschen FRIEDEN
In geordneter FREIHEIT
Und GERECHTIGKEIT

279 NICHTS

Wenn du gehst, wein' ich -
Wenn du nicht gehst, wein' ich auch -
Trostloses Dasein...

280 NICOLAI HARTMANN

Lehrt eure Kinder
Menschenfreundliche Skepsis!
Lebt sie ihnen vor!

281 NOCH IMMER

Wie war das als Kind...
An Sommernachmittagen...
Einsamkeit. Sehnsucht...

282 NUN ZU GUTER LETZT

Hätt' ich's hinter mir -
Das verfluchte Gesterbe -
Diese letzte Schmach...

283 OPUS 116

Spätsommertraurig -
Alter Liebe gedenken -
Brahms-Intermezzo...

284 PÄRCHEN

Wütend, wie sie war,
"Schnüffelndes Lehrergesicht"
Hat sie ihn geschmäht...

285 PLUS MINUS NULL

Hat es sich gelohnt?
Das Leben voller Mühsal -
Ja, vielleicht und nein...

286 PRÄFINAL

Lebensmüde zwar -
Aber sterbensunwillig -
Schlafen und dösen...

287 PRIMIZ

Den Thomaszirkel -
Unter dem Erkenntnisbaum -
Haben wir verschwänzt...

288 PSYCHOHYGIENE

Willst du glücklich sein -
Wähle eine Heilsbotschaft,
Die dich glücklich stimmt...

289 RICHARD STRAUSS

Die Kapriolen
Der verliebten Oboe:
Altersja zur Welt...

290 ROLLENTAUSCH

Die strengsten Eltern
Sind auch nur arme Teufel -
Habt Mitleid, Kinder!

291 RÜCKBLICK II

Freuden des Lebens -
Halb- und Dreiviertelfreuden -
Ganz war nur der Schmerz

292 16. JULI 1985

Heinrich Böll ist tot -
Wer beschreibt nun die Deutschen?
Wie sie wirklich sind...

293 SEELSORGE

Lächelnden Mundes -
Wohlwollen und Heiterkeit:
In die Welt strahlen...

294 SELSTBILDNIS

Uninteressant -
Wie die Masse der Menschen -
Deren Teil ich bin...

295 SOKRATÄS

Auch ein guter Mensch
Kann zum Ärgernis werden:
Durch seine Güte...

296 SOS

Keinen langen Brief!
Dann und wann ein paar Zeilen -
Das genügt mir schon...

297 SPIEGELBILDLICH

Nicht mehr ansprechbar -
Weggetreten zum Sterben -
Die Jugendfreunde...

298 STREBEND BEMÜHT

Zu matt zum Aufschwung -
Mit mir ab finde ich mich -
Ich krieche weiter...

299 TAITAI

Nach vierzig Jahren
Weiß ich es mit Gewißheit:
Daß ich sie liebe

300 TAT TVAM ASI

Woran ich leide:
An der Bosheit dieser Welt -
An MEINER Bosheit...

301 TROST

Im Disput besiegt -
Viel habe ich gewonnen:
Neue Erkenntnis...

302 ULTRA POSSE

Wir möchten gutsein -
Doch wir können nicht gutsein -
Gut, daß wir's möchten...

303 UNBERUFEN

Klopfe ich auf Holz -
So ist das abergläubisch -
Doch beruhigt's mich...

304 UNE FLEUR DU MAL

Wahnwörterwunder -
Also sprach Zarathustra -
Krankböse Blüte...

305 UNTER ACHTZIGERN

Nächsten Geburtstag -
Nicht erleben zu müssen:
Mitgreisenglückwunsch...

306 UNTER GREISEN

Die erste Liebe -
Möchtest du dahin zurück?
Nein, nein, dreimal nein...

307 UNTER LESERN

Schenkst du mir ein Buch -
Schenk mir auch den Platz dazu -
Um es hinzustellen!

308 VALENTINSTAG

Annaberg... Damals...
Erste Liebeserfüllung -
Es blieb die Sehnsucht...

309 VÄTERLICHER RAT

(für Emmanuel)

Bezweifle alles -
Halte manches für möglich -
Laß dich nicht durchschaun...

310 VIELLEICHT

Du lebst seliger,
Wenn du ans Himmelreich glaubst,
Als wenn du zweifelst...

311 VIERZIG JAHRE

(für Marianne Fritzen)

Das Universum -
Zweieinheit von Yin und Yang -
Urbild der Ehe...

312 WIE IM KONZERT

Lustlos auf Neues -
 Überdrüssig des Alten -
 Wär's nur schon vorbei...

313 WOLLT IHR DAS?

Ein Sterbewesen -
 Wird zum Leben verurteilt -
 Wenn ihr ein Kind zeugt...

314 XANTHIPPIÄ

Die falbe Stute -
 Nicht leicht hat er ihr's gemacht:
 Der weise Schwätzer...

315 ZARTFÜHLEND

Der olle Fritzen -
 Fett, schwer, fortbewegungsscheu -
 Arme Sargträger!

316 ZU SPÄT

Hätte er's gewußt -
 Daß er sie wirklich liebte -
 Heute ist sie tot...

317 ZWEI DURCH EINS

Wer seine Pflicht tut -
Wer sich selber verwirklicht -
Wer ist wertvoller?

318 ZWEITER SONNTAG IM MAI

Geliebte Mutter -
Geliebtere Geliebte -
Geliebte Kinder...

Nachwort

Joachim Fritzen hat die hier vorgelegten Sinngedichte und Sprüche in variiertes Haiku-Form als erblindeter Vierundachtzigjähriger notiert und in ihnen sein Lebensgefühl versprachlicht.

Er versteht sich selber als einen zwischen Jesuitenkatechismus, Nikolai Hartmanns Wertontologie, Russells und Carnaps antimetaphysischer Sprachkritik und der chaostheoretischen Urknall-Kosmologie schwankenden Agnostiker.

Woran er zu glauben meint, hat er in seinem "Agnostischen Credo" (Nr. 4) ausgesprochen und erläutert.

Daß ein im Jahre 1909 begonnenes deutsches Leben nicht gerade zum Optimismus herausfordert, dürfte einleuchten, und den Einwand, der Betroffene sei doch glimpflich davongekommen, bewertet Joachim Fritzen als oberflächlich und leichtfertig.

Es sollte hier nur darauf aufmerksam gemacht werden, daß es sich bei diesen Stücken um authentische Äußerungen eines Angehörigen der bereits viel zu zahlreichen Klasse der Greise handelt.

LEERE MENGE -

dieser anscheinend paradoxe Ausdruck bedarf, wahrscheinlich, einer Erläuterung.

Zu diesem Zweck betrachte man die folgenden Gleichungen:

a) $x = 1 - x$;

b) $x^2 = 4$;

c) $3x = 2x$;

d) $x = x$;

e) $x \neq x$;

f) $x = 1 + x$.

Wenn man diese Gleichungen schulgerecht auflöst, ergibt sich:

a) $2x = 1 \Rightarrow x = 1/2$;

b) $x_1 = +2$; $x_2 = -2$;

c) $3x - 2x = 0 \Rightarrow x = 0$;

d) x kann jeden Wert zwischen $-\infty$ und $+\infty$ annehmen.

e) Da keine Zahl sich selber ungleich sein kann, gibt es hier keinen Lösungswert. Auch nicht den Wert Null, weil die Null sich selbst nicht ungleich sein kann.

f) Diese Scheingleichung führt zu $x - x = 1$, d.h. $0 = 1$; auch diese Gleichung hat keinen Lösungswert.

Man unterscheide Gleichungen mit dem Lösungswert Null scharf von denen, die keinen Lösungswert haben. Von letzteren sagen die Mathematiker, ihre Lösungs-MENGE sei LEER.

Von der Art der (Schein-)Gleichungen, die zu leeren Mengen führen, sind wahrscheinlich viele der philosophisch-religiösen Weltanschauungsbehauptungen: sie sind sinnlos, wenn auch oft höchst ausdrucksvoll und herzbewegend.

Über Dreizeiler

Um ein Wortstück gerecht zu beurteilen, müßte man das, was der Verfasser gesagt hat, mit dem vergleichen, was er hat sagen wollen. Für gewöhnlich jedoch vergleichen die Beurteiler das vorgelegte Wortstück mit demjenigen, das sie selber anstelle des Verfassers angefertigt hätten. Um dem zuvorzukommen, gebe ich hier Auskunft über die Regeln, die ich mir selbst gesetzt habe.

1. In drei Zeilen bringe ich solche Aussagen unter, die von sich aus bereits eine Dreierheit bilden.

Beispiele:

Himmel - Erde - Mensch;
groß - größer - am größten;
Obersatz - Untersatz - Schlußsatz;
These - Antithese - Synthese, usw.

2. Die drei Glieder sollen möglichst eine Steigerungsreihe ergeben.
3. Das dritte Glied sollte etwas Unerwartetes bringen. Beispiel:

Dröhnender Gleichschritt
Schneidige Uniformen
Rauchende Trümmer.

4. Jede Zeile sollte eine sich selbst genügende Sinneinheit bilden; sie sollte als Kapitelüberschrift, Buchtitel oder als Bildunterschrift gebraucht werden können. Freilich lassen dies die Zwänge der deutschen Sprache nicht immer zu. In jedem Fall sollten beim Rezitieren die Zeilenenden durch wahrnehmbare Sprechpausen gekennzeichnet werden. Um daran zu erinnern, setze ich Gedankenstriche, manchmal auch da, wo sie überflüssig erscheinen.
5. Wegen der Kürze des 17silbigen Dreizeilers ist der Zeilensprung, das Enjambement, zu vermeiden:

Nicht jeder Satz aus
Siebzehn Silben ist ein richtiger
Dreizeiler.

6. Schwierigkeiten bereitet im Deutschen der Zwang, nach einem vorangestellten Objekt oder nach einer adverbialen Bestimmung die Inversion zu benutzen:

Voller Lebensgier
Taumeln wir blindlings dahin...

In der älteren Dichtung ist man mit der Wortstellung des Reimes oder des Metrums wegen freier verfahren. Ich dagegen ziehe

die umgangssprachliche Anordnung der Wörter vor.

7. Dieser Mißlichkeit kann man sich gelegentlich durch eine einfache Aufzählung (ohne Satzbildung) entziehen:

Bessere Herren
 Robe, Talar, Uniform
 Unrechts-Anwälte.

8. Die Überschrift ergänzt oder erläutert, manchmal in ironischer oder parodistischer Weise, den Dreizeiler, faßt ihn also nicht nur zusammen:

Schön wie Luzifer
 Heller als tausend Sonnen
 Macht der Finsternis...

Worum es sich bei dieser Aufzählung handelt, sagt die Überschrift ATOMZEITALTER, die ebensogut als des Rätsels Lösung am Ende stehen könnte.

9. Der Dreizeiler besteht (wie sein japanisches Urbild, das Haiku) aus 5-7-5 Silben.
10. Zeilen mit gleicher Anzahl von Silben unterscheiden sich durch die Verteilung der Betonungen ("Hebungen"). Bezeichnet man die betonte Silbe mit der Ziffer 1, die unbetonte mit 0, ergeben sich für die Fünfsilbenzeilen z.B.

10101 (Niemand schuf die Welt)

10010 (Auge in Auge)

11001 (Kein heiliges Buch)

11010 (Kein weiser Meister)

01010 (In goldnen Lettern) usw.

11. Die Verteilung der Betonungen kann in jeder Zeile eine andere sein. Es ergeben sich also, wenn auch nur rechnerisch, Hunderte von Kombinationen.
12. Den Gedanken, der Dreizeilenstrophe eine immer gleiche Betonungsverteilung (nach Art der antiken Strophenversmaße) zu geben, habe ich zugunsten der metrisch-rhythmischen Vielfalt fallenlassen.
13. Jede Betonungsverteilung hat ihren besonderen Charakter. 10101 ("Niemand schuf die Welt") wirkt bestimmt und abgeschlossen, 10010 ("Auge in Auge") dagegen offen.
14. Der Charakter der Betonungsverteilung kann dem Wortsinn ebensogut entsprechen wie widersprechen. Man vergleiche "Frei, aber einsam" (10010) mit "Einsam, aber frei" (10101).
Selbstverständlich kann man damit auch parodistisch spielen.

15. Auftaktige Zeilen, z. B. "Es krähen die Hennen", eignen sich für den Dreizeiler weniger, sind aber nicht zu vermeiden, falls man nicht auf Artikel, Präpositionen u. ä. verzichten will.
16. Man müßte auch noch Haupt- von Nebenbetonungen unterscheiden. In "Könnte ich fromm sein" ist die Betonung auf "fromm" normalerweise stärker als die auf "könnte".
17. Außergewöhnliche Betonungen werden durch Großschreibung oder Akzent gekennzeichnet.
18. Reim und Stabreim verwende ich nur, wenn sie sich zwanglos einstellen. Der Reim ist abgebraucht, der Stabreim, nach Richard Wagner, meistens nur noch komisch.
19. Häufig verwende ich Zitate, mache sie jedoch nicht als solche kenntlich.
20. Daß man nicht an jeder Stelle alle Regeln anwenden kann, versteht sich wohl von selbst.

Schriften und Kompositionen von Joachim Fritzen

(Bloße Angabe der Erscheinungsorte Berlin oder
Kolborn = Typoskript)

Bereiche: K = Kassette
M = Musikwerke;
Mw = Musikwissenschaftliche Veröffentlichungen
P = "Poesie", Dreizeiler, z.T. auch mit Pr gemischt
Pr = Publizistische und aphoristische Prosa
W = Wissenschaftliche Abhandlung

1929 M Invention zu zwei Stimmen. Berlin
25.2.1929.

1932 M Sonate für Saxophon allein. September
1932.

1933 M Kriegsbilderbogen 1933 (Joh. R. Becher).
Sprechchor mit Klavierbegleitung. Berlin, Ja-
nuar 1933.

1933-1934 M Drei Foxtrots und ein Deutscher
Tanz.

1938 M Musik zu Shakespeares Sommernachts-
traum. Januar 1938. Notenms. 75 S.

Aufführungen: Altmärkisches Landestheater
Stendal, Bad Salzuflen, Reichssender Köln
22.10.1943.

1939 M Der silberne Pfeil. Operette von Kurt Rie-
mann. Notenms. 53 S.

Uraufführung: Altmärkisches Landestheater
Stendal 10.1.1940, danach weitere Aufführun-
gen in Stendal, Salzwedel, Tangermünde,
Genthin, Wittenberge, Bismark.

- Kritik: Erich Warnstedt, in: Dt. Theater-Zeitung Nr. 5 vom 18.1.1940.
- 1943 Pr Der Krieg, das Böse und das Sonnenkind. Dokumentation eines Briefwechsels des Verfassers aus dem Jahre 1943. Ms. 63 S.
- 1944 W Thai-Deutsches Wörterverzeichnis grammatischer Fachausdrücke. In: Ostasien. 2,1. Berlin 1944 (Studien zur Auslandskunde). S. 53-73.
- 1944 M Drei Gesänge nach Texten von R. M. Rilke für Alt und Orchester. I. Wir bauen an dir mit zitternden Händen, II. Uraltes Wehn vom Meer, III. Bei Tag bist du das Hörensagen. Berlin 1944.
- 1945 W Güter und Übel. (Philosophische Abhandlung). Berlin 1945. Ms. 56 S.
- 1946 Mw Der Kitsch in der Musik. Ms. 24 S., Notenbeil. Berlin 1946.
- 1946 M Variationensuite für Klavier. Juni 1946.
- 1946/1947 Pr Neue Beiträge zur Geistesgeschichte Merswiniens. Von Mohajic Trenfiz, übers. von Joachim Fitzner. Ms. 41 S.
- 1947 Mw Reaktion und Fortschritt in der Musik. In: Die Lücke. Eine christlich-kulturelle Monatsschrift. Waibstadt bei Heidelberg 1947, 7/8. S. 36-38.
- 1947 Mw Über "Moderne Musik". In: Prisma. München. 1. 1947, 14 (Dez.). S. 24-25.
- 1949 M Du bist das Sakrament. 27.10. 1949.
- 1951 M Ave Virgo gloriosa. Tricinium per voces virginales. 19.4.1951.

- 1951? Mw Schlager als Zeitdokument Ms. 7 S. Manuskript einer Sendung im NWDR oder RIAS, Berlin.
- 1952 M Orpheus. Ein Fragment nach Texten von R. M. Rilke, aufgeführt vom Chor, von der Tanzgruppe und den Sprecherinnen der Oberschule IV, Neukölln, Sonnenallee 79-81 (1952).
- 1952 M Serenade (Oktett für Blockflöten). Berlin 6.12.1952. Uraufführung: Blockflötenchor der VMS (Berlin-) Neukölln.
- 1952 Pr Inflationskind. Berlin 1952.
- 1955 M Der Pavillon von Porzellan. Gedichte von LI-TAI-PE in der Nachdichtung von Klabung für Singstimme (Tenor), Sopranflöte, Altflöte, Laute. und Handtrommel. Berlin 1955?
- 1958 M Festchor zur Achthundertjahrfeier der Stadt Lüchow. Worte von Irmgard Beinhorn. 1958.
- 1960 M Madrigal (R. M. Rilke: Du, der ich's nicht sage...) für Frauenchor und Klavier. 2.6.1960.
- 1963-1964 W (4 Rezensionen). In: Philosophischer Literaturanzeiger 16.1963. S. 145-149, 343-349, und 17.1964. S. 155-160, 331-339.
- 1964 Pr Ein weiter Weg von Frankreich nach Deutschland. In: Nordwest-Zeitung Nr. 191 vom 18.8.1964. S. 7 und in 2 weiteren Zeitungen.
- 1964-1965 Pr Väter, Lehrer (und) Autorität. In: Westdeutsche Rundschau vom 5.9.1964 und in: Elbe-Jeetzel-Zeitung, Lüchow, vom 19.3.1965. S. 5.

- 1964-1965 Pr Reifeprüfung. (Ketzerische) Gedanken eines älteren Lehrers. In: Elbe-Jeetzels-Zeitung, Lüchow, vom 24.2. 1965. S. 3, und in 6 weiteren Blättern.
- 1966-1968 Pr Briefe aus Taiwan. In: Elbe-Jeetzels-Zeitung, Lüchow, 1966-1968.
- 1970 Mw Die Anrufung des großen Bären. In: Jahrbuch für musikalische Volks- und Völkerkunde 5. Berlin 1970. S. 73-130.
- 1971 W Die chinesischste Kunst. In: Sigill. Blätter für Buch und Kunst. Folge 1, H.2, Hamburg 1971. S. 38-45.
- 1972 W Yin Yang Dao. In: Sigill. Folge 2, H. 3, Hamburg 1972. S. 29-34.
- 1973 ff. Pr Leserbriefe. In: Elbe-Jeetzels-Zeitung, Lüchow (für Umweltbewußtsein, Pazifismus und Toleranz für andere Völker).
- 1975 Mw Das Schlagzeug in der buddhistischen liturgischen Musik Chinas. In: Oriens Extremus 22. Wiesbaden 1975. S. 169-181.
- 1976 Pr Lust im Leidmeer. Kolborn 1974 und 1975, gedruckt in: Sigill. Folge 5, H. 2, Hamburg 1976. S. 17-39.
- 1977 Pr Hans Thiemann 1910-1977 (Nekrolog 21.8.1977). In: Hans Thiemann. Sigill. Folge 6, H. 2, Hamburg 1977, Beilage.
- 1978 Pr Leidmeer-Strandgut. Kolborn 1978.
- 1978 P Kalligramme. Kolborn 1978.- Teilabdruck in: Neue Deutsche Hefte 27. 1980, H.2. S. 273-274.
- 1978 P Epigramme. Kolborn 1978.

- 1978-1990 Pr Erajische Gespräche. Bericht über eine götterlose Liebesreligion. Teil 1-4. Kolborn 1978-1990.
- 1979 P 33 Dreizeiler. Kolborn 1979.
- 1979 P Rebellenkalender. Kolborn 1979.
- 1980 P Deutsche Sprüche ungereimt. Kolborn 1980.
- 1981 Pr Aphorismen. In: Besinnung und Einsicht. Aphorismen des 19. und 20. Jahrhunderts. Gesammelt und hrsg. von H. Margolius und E. Kobelt. Zürich: Strom-Verlag 1981. S. 240 (8 Dreizeiler aus der Slg. Lust im Leidmeer).
- 1983 P Neue melancholische Sprüche. Kolborn 1983.
- 1984 P Weder... - noch... Tristicha skeptika. Kolborn 1984. - Teilabdruck in: Staatl. Prinz Heinrich-Gymnasium mit Realgymnasium. 50. Rundbrief. Berlin (Nov.) 1985. S. 24-25.
- 1984 P Poesiealbum. Sinngedichte und Sprüche. Kolborn 1984.
- 1985 Pr Dogma und Wahrheit (Thesen über den Glauben). Kolborn 1984, gedruckt in: Neue Deutsche Hefte 32.1985,1. S. 115-120.
- 1986 Pr Die Frage nach dem Sinn des Daseins. Kolborn 1986.
- 1988 P Sowohl WEDER als auch NOCH. Neue Dreizeiler. Kolborn 1988.
- 1989 K Rezitation eigener Dreizeiler mit Musikuntermalung (Michael Fritzen). Kassette 30 Min., Aufnahme 4.8.1989.
- 1990 P Nach neun Jahrneunten. Aussagen. Kolborn 1990.

1991 P Erajischer Psalter. Sinngedichte und Sprüche. Kolborn 1991.

Jeder Titel ist erhältlich bei:

© JOACHIM FRITZEN, Waldwinkel 1, D-29439
Lüchow-Kolborn (Niedersachsen)

Der Roman ERAJISCHE GESPRÄCHE (Bericht
über eine götterlose Liebesreligion), 4 Bände,
Kolborn 1978-1990, kursiert nur als Leihexemplar.

Register

der Überschriften (Versalien) und Anfänge (Großklein)

- À LA CARTE 54
ABENDLAND 8
Aber die Blümchen 56
ABWEICHLER 8
AD LIBITUM 54
ADAM WUNDERT SICH 8
ADORNITIS 21
AGNOSTISCHES CREDO 9
ALLES AUSSTEIGEN 10
Alles in allem 34
Als er dreizehn war 24
Alter Meuterer 40 ...
ALTER PHILOSOPH 11
Altes Ehepaar 55
ALTPREUSSISCH 21
AMEN 11
An Gott mag glauben 48
AN ZWEI KLAVIEREN 54
ANDROSOPHIE 21
ANFRAGE 54
Angst saugt sie heraus 33
ANIMAL MORALE 11
Annaberg... Damals 75
ANTI-JUBILUS 55
ANWANDLUNG I 11
APORIE 11
Auch ein guter Mensch 72
AUCH ICH 21
Auch Jesus Christus 12
Auf dem Lebensweg 63
Auf dem Piccolo 47
Auf Kriegsfuß stehend 16
Auf Wassersuche 52
AUFKLÄRUNG 22
AUS DER JUGENDZEIT 1913 55
AUS DER WIRTSCHAFT 22
AUSBLICK 55
Auserwähltes Volk 44
AUSKUNFT 55
AUSREDE 22
AUSWEG 12
Bach und Strawinsky 54
BANGE FRAGE 55
BEDENK'S! 22
BEHÖRDE 22
BEIM OBITUR 23
BERLIN 23
BERLINERIN 56
Bezweifle alles 75
BILANZ 56
BILD VON DALÍ 23
Bin ich mitschuldig 40
Bis zum letzten Mahl 31
Blind ist er und taub 44
BLINDER IM GARTEN 56
Blumen und Blüten 26
BRUCKNERS SIEBENTE 56
BÜCHER 23
BUSSTAG 24
CAUSA FINALIS 12
CHERCHEZ LE MÂLE 24
CONDICIO HUMANA 12

- CREDERE VOLUNTATIS EST 24
 DAMENWUNSCH 56
 DARUM 24
 Das alte Chaos 26
 DAS DIENSTMÄDCHEN 24
 DAS einmal geglaubt 60
 Das Erdenleben 16
 DAS KAPITAL 25
 DAS LEIDMEER 16
 Das Universum 75
 Das Weltgetümmel 17; 31
 Dem Totengräber 38
 Den Thomaszirkel 70
 Den Trost beneinen 21
 Deo gratias 32
 DER ALTE ADAM 57
 Der Atheismus 39
 Der dritte Weltkrieg 46
 Der Gekreuzigte 23
 DER GREIS 25
 Der gute Hirte 32
 DER macht Gedichte 42
 DER MENSCH 12
 Der neue Hausarzt 68
 Der olle Fritzen 76
 Der Sinn des Lebens 12
 Der Sonnenkönig 49
 DER SÜNDEFALL I 25
 DER SÜNDEFALL II 35
 Der uns gemacht hat 17
 DER will uns richten 35
 DEREINST 12
 DIAGNOSE 25
 Die deutsche Sprache 59
 Die erlebte Welt 19
 Die erste Liebe 74
 Die erste Untat 18
 Die falbe Stute 76
 Die Gerechtigkeit 16
 DIE GESELLSCHAFT 26
 Die Gezeugtheitsschmach 16
 Die Himmel rühmen 44
 DIE IKARIDEN 26
 Die jungen Leute 64
 Die Kapriolen 71
 Die moderne Welt 37
 Die Nichtsheit des Nichts 52
 Die nullte Wurzel 19
 Die Politiker 51
 Die Popolacken 28
 DIE SCHÖPFUNG I 13
 DIE SCHÖPFUNG II 26
 Die strengsten Eltern 71
 Die Umweltschützer 32
 DIE ZAUBERFORMEL 26
 Die zehn Gebote 49
 DIENSTPLAN 57
 Doch, ich habe Angst 27
 DOCTA IGNORANTIA 26
 Dome und Tempel 62
 DONNERWORT (EKG 324) 13
 DOU YÍ YÀNG 13
 Dreikörperproblem 20
 Du alter Murrbock 57
 Du lebst seliger 75
 DU • ICH • WIR 13
 DUETT 57
 DUNKLER PUNKT 13

- Durch Katastrophen 30
 Dürfte ich wählen 59
 Edle Motive 53
 EILT 57
 EIN FESTE BURG 27
 Ein Gespenst gebaut 36
 Ein gezückter Dolch 32
 EIN KINDERLIED 58
 Ein kleiner Junge 29
 Ein Mängelwesen 12
 Ein Sterbewesen 76
 EIN TRAUM 58
 Ein unumdachtes 36
 Ein Zehntel oben 26
 Eine Chimäre 19
 Eine Gefährtin 66
 EINE GUTE TAT 27
 Eine kluge Frau 24
 EINE KOLLEGIN 58
 Elohim Jahveh 13
 Ende des Forschens 10
 Ende des Lebens 55
 Endlich ist er frei 25
 Er imponiert uns 33
 Er ist ein Priester 14
 Er ist Therapeut 36
 "ERAJISCHE GESPRÄCHE" 58
 ERAJISCHER TAUFSPRUCH 27
 Erbarmt euch Gottes 15
 ERFAHRUNGSGEMÄSS 27
 ERGEBNIS 27
 Erlebt. Erlitten 17
 Erlösungswissen 12
 ERMAHNUNG 59
 1. MOSE 1.26 28
 1. MOSE 3.5 28
 Erster Kuckucksruf 64
 Erstes Menschenrecht 8
 Es gibt viel zu tun 43
 ES IST GENUG 14
 Es ist gleichgültig 11
 Es wäre schade 66
 ESPERANTO 59
 ET LUX PERPETUA 28
 EUROPÄER 28
 Ewige Ruhe 28; 35
 EXISTENZIALIST 28
 FAMILIE FÙ 29
 FAMILIENTISCH 29
 FANUM 14
 FEBRUAR 59
 Fegfeuer, Hölle 39
 FEMINISTISCHE
 GEBURTSANZEIGE 29
 FEUILLETON 29
 Feurig beschworen 52
 FINALE 60
 Fortpflanzungsteufel 47
 FRAG DOCH NICHT 60
 FRANZ WERFEL 60
 Frau Äff's Ehemann 55
 "Frauen und Männer" 47
 Freie Marktwirtschaft 25
 Freuden des Lebens 71
 Freudenpriestertum 62
 FREUNDESBRIEFE 60
 Friedfertig wärst du 50
 FRONLEICHNAM 60

- FRÜH UM FÜNF I 29
 FRÜH UM FÜNF II 30
 FU LAODAO 14
 Für Arbeitsplätze 42
 GAUTAMA BUDDHA 30
 GEBLÖDELT 61
 GEISTESWISSENSCHAFT 30
 GEISTLICHER RAT 30
 Geliebte Mutter 77
 GENAU GENOMMEN 30
 GENERATIONEN 31
 GENIESSER 31
 Genug gewitzelt 45
 GEORGE BUSHS ABTRITT 31
 GERECHTIGKEIT 31
 GESPENSTISCH 14
 GEWALTIG! 31
 Gib dich zufrieden 65
 Glaub an Schneewittchen 30
 Glaub an was du willst 24
 GLEICHNIS I 32
 GLEICHNIS II 32
 GLÜCKWUNSCH 61
 GNADENBROT 61
 GORLEBEN 1.4.1993 32
 GORLEBEN-FILM 32
 GOTT 33
 Gott hat die Allmacht 22
 Gott ist glattrasiert 39
 GOTT SEI DANK 32
 GOTTES EBENBILDER 33
 GRABSTEIN IN KOLBORN 15
 Grad noch erträglich 15
 GRAUENHAFT 33
 GRENZE DER ALLMACHT 15
 GROSSVATER 61
 Grün, hart und sauer 58
 Gut ist das Ganze 34
 GUTER MORGEN 61
 HAIKU 62
 Halle der Andacht 67
 Hammer und Sichel 47
 Hat es sich gelohnt 70
 Hat Gott DAS gewollt 8
 Hat nichts in der Hand 28
 Hätt' ich's hinter mir 69
 Hätte er's gewußt 76
 Hätte ich die Wahl 15
 Heilige Einfalt 42
 Heilige Klänge 56
 HEILIGE STADT 62
 HEIMAT 62
 Heinrich Böll ist tot 71
 HEINZCHEN 62
 HELDEN 33
 Herbstlicher Südost 56
 Herzliebe Tàitai 57
 Herzschlag beim Schlafen 54
 Heute ist Heute 15
 Heute noch modèrn 35
 Hilflos dabeistehn 65
 HIPPOKRATÄS 33
 Hochentwickelte 35
 HÖLDERLIN 62
 HOLISTISCH 34
 HORAZISCH 63
 HÖRFUNK AM MORGEN 34
 HORST HAMMITZSCH 1990 63

- HUIGUANG FANZHAO 34
 HUMANITÄR 15
 ICH: ein Achtziger 68
 Ich bin beim Countdown 37
 Ich brauche Ruhe 14
 ICH HABE BUDDHA-OHREN 63
 Ich kann nicht glauben 11
 Ich war ein Geschmeiß 15
 IDENTITÄT 63
 IDYLLE 64
 Ihr sprecht von CHAOS 50
 Ihre Einsamkeit 59
 Ihre Heilsbotschaft 51
 IM BEICHTSPIEGEL 34
 Im Disput besiegt 73
 IM MAIEN 64
 Im Nachbargarten 43
 IMMERHIN 15
 In das Publikum 45
 In deinen Armen 67
 IN DER FALLE 34
 In der Geistesnacht 22
 In der Nacht um drei 57
 IN DER SPRECHSTUNDE 64
 In goldnen Lettern 58
 In meinem Tempel 14
 IRGENDWO 35
 IST DAS WAHR? 15
 IUUSTUS IUDEX ULTIONIS 35
 JA zum Einmaleins 9
 Jahreszeitverse 62
 JE NACHDEM 16
 JENSEITS 35
 JOH. 15,13 16
 Jude-sein ist schlimm 48
 JUGENDFREUND 64
 Käme Gott zu mir 43
 KANON VON HAYDN 35
 KANT UND EINSTEIN 35
 KANTIG 36
 KAPITULATION 36
 Kaplan Rappelknall 46
 KARMA 16
 Katastropheles 29
 KATHÖLLISCH 16
 KAUM ZU FASSEN 64
 KDS 65
 KEEP SMILING 36
 Kein langes Leben 63
 Keine Heiligen 21
 Keine Heilslehren 51
 Keine Isolde 66
 Keine Migräne 61
 KEINE POST 65
 Keine Zukunft mehr 20
 Keinen langen Brief 72
 Keinen Seelensport 60
 KENNT IHR DAS? 65
 KINDERSPIEL 36
 Klangvolle Worte 45
 KLATSCH 36
 KLEINER UNTERSCHIED 37
 Klopfe ich auf Holz 74
 KLOPSTÖCKISCH 37
 Kohldeutschreichshauptstadt 23
 KOMPARATISTISCH 65
 KONSTANTE 37
 Kostbare Dinge 23

- KOSTBARKEIT (BÂOBÈI) 66**
 Kreislauf des Lichtes 34
 Kuckucksnachtigall 68
KULTUR 37
KUNST DER FUGE 66
 Lächelnden Mundes 72
 Lächelst du sie an 36
LAGEBERICHT 37
LÄSSLICH 66
LAUDATIO 38
LAW AND ORDER 38
 Leben im Zuchthaus 42
LEBENSABEND I 38
LEBENSABEND II 38
 Lebensmüde zwar 70
 Lebenssinnsuche 20
 Lebenswichtiges 22
 Leer das Elternhaus 62
LEERE MENGE 8
 Lehrt eure Kinder 69
 Leib und Blut des Herrn 30
 Les trois imposteurs 50
LESSINGS DUPLIK 17
LIEBESTOD 66
LOTOS-SUTRA 38
LUCIE 67
 Lustlos auf Neues 76
MAHAYANA 67
 Mämchen am Klavier 55
 Mampfende Menschen 33
 Männer mögen Krieg 24
MARIANNE 67
MARIANNES DREIZEILER 67
MARIE-THERESE 68
 Masservisagen 50
MEDIZIN 68
 Mein Freund Heinzelmann 31
 Mein Freund steht nicht LINKS 40
 Mein lieber Enkel 61
MEIN TAG 68
MEIN VATER 68
MEINE RINGPARABEL 17
 Meine Romanze 58
MEINE SINNGEDICHTE 17
 Menschenweltraumflug 26
 Menschliche Knochen 33
 Merk es dir, Zweifler 34
METHODE 39
MIT 83 68
 Mit Bauchbesausein 29
 Mit Dreiundvierzig 27
 Mit falschen Lehren 26
 Möchtegernhitler 50
 Molotow-Cocktails 49
 Müde vor Alter 64
 Müllproduzenten 52
 Mundflinkes Mädchen 56
MYSTERIUM I (KOAN) 39
MYSTERIUM II 39
MYSTERIUM TREMENDUM 17
MYTHEN 39
 Mythologeme 12
NACH DEM END-URKNALL 39
 Nach Dreiunddreißig 40
 Nach eurem Bilde 28
 Nach vierzig Jahren 73
 Nach wüsten Träumen 29
 Nachahmung Christi 48

- Nächsten Geburtstag 74
 Nazidiktatur 48
 NEIN zu Mohammed 17
 NEIN! I 40
 NEIN! II 17
 Nein, ich mag nicht mehr 11
 Nein, nicht noch einmal 18
 Neu-Kleingroßdeutschland 21
 NEUJAHR 1993 69
 NEUNTER NOVEMBER 40
 1993 40
 1994 40
 NEUNZEHNHUNDERTUND... 40
 Nicht Lohn! Nicht Strafe 18
 Nicht mehr ansprechbar 72
 NICHTEND IM NICHTIGEN 41
 Nichtendenwollend 46
 NICHTMEHR und NOCHNICHT 18
 NICHTS 69
 Nichts ist notwendig 20
 Nichtsein: schön und gut 37
 NICOLAI HARTMANN 69
 NOCH IMMER 69
 Nörgelt nicht, Zweifler 27
 NOTRUF 41
 Notstandsausbeutung 38
 NUN ZU GUTER LETZT 69
 Nur im Gewissen 28
 Nur noch Vokale 25
 Ob ihr beten dürft 66
 Ohne Eigennutz 67
 Ohne zu schaden 38
 OPER 41
 OPUS 116 70
 OSTERSPRUCH 41
 PÄRCHEN 70
 Pitendatendau 43
 PLUS MINUS NULL 70
 PLUTONISCH 42
 POESIE 42
 POSITIV DENKEN! 42
 PRÄFINAL 70
 Prahlend und prunkend 13
 PRÄSATANISCH 18
 PRIMIZ 70
 PROPHET IM VATERLAND 42
 Prostatantentee 64
 PSYCHOHYGIENE 71
 Pummliges Baby 62
 QUIA ABSURDUM (Distichon) 18
 RANGORDNUNG 42
 RÄTSEL 43
 Rätsel ungelöst 11
 Raubkrieg entfesselt 35
 REZESSIONÄR 43
 RICHARD STRAUSS 71
 ROLLENTAUSCH 71
 Rostet im Garten 61
 RÜCKBLICK I 18
 RÜCKBLICK II 71
 RUMMEL IN RIXDORF 43
 Rundfunknachrichten 30
 SAMSÂRA 43
 SAMSTAGNACHMITTAG 43
 SARAJEVO 1992 44
 SARDELLENBUTTER 44
 Satan als erster 25
 SCHALOM 44

- Schamlos gespreitet 46
 Schenkst du mir ein Buch 74
 Schlafen, nur schlafen 68
 SCHLUSSWORT 18
 Schmutziges Gegröl 34
 Schon von alters her 37
 SCHÖNER SCHEIN 44
 Schreckenskarussell 43
 Schreckensvision 41
 SCHULCHOR 44
 Schuldhaft verunglückt 41
 16. JULI 1985 71
 SEELSORGE 72
 SEGEN 45
 SEIN UND SOLLEN 45
 SEIN UND ZEIT 18
 Seine Nachkommen 31
 Selig er allein 30
 Selig im Anschauen 48
 Selige selig 31
 SELSTBILDNIS 72
 SENEX LOQUAX 45
 SHOW 45
 Sie ist wirklich fromm 29
 SIEG DES LICHTES (1789) 46
 SIEG UNHEIL! 46
 SKETCH 46
 SKULPTUR IM STADTPARK 46
 SKURRIL 46
 Scurrile Wörter 42
 SMALL TALK 47
 So alt wie jetzt sein 68
 So recht zum Weinen 58
 SO sollte es sein 45
 Sogar die Schmerzen 64
 SOKRATÄS 72
 SOLOBRATSCHER 47
 SOMMERLUST 47
 SOS 72
 SPÄTE ERKENNTNIS 19
 Spätsommertraurig 70
 SPIEGELBILDLICH 72
 STOSSGEBET 47
 Strahlende Geister 46
 STREBEND BEMÜHT 73
 Summe des Lebens 56
 Sündigen müssen 19
 Süßer Lindenduft 47
 SYMBOLE 47
 TAITAI 73
 TAT TVAM ASI 73
 TERRIBEL SIMPLIFIZIERT 48
 TEUFEL UND BEELZEBUB 48
 THEOLOGIK 19
 Thiemanns Keßheiten 65
 THOMAS A KEMPIS 48
 THOMISTISCH 48
 TOLERANZ 48
 Totaler Nonsens 38
 Treuherzig Mägdgen 44
 Triumph der Hölle 44
 TROST 73
 Tröstliche Lehren 49
 Tröstliche Lüge 13
 Über sich lächeln 11
 ULTIMA RATIO 49
 ULTRA POSSE 73
 UNANFÄNGLICHKEIT I 19

- UNANFÄNGLICHKEIT II 19
 UNBERUFEN 74
 Unbeweisbares 39
 UND WER VERGIBT IHM? 49
 UNE FLEUR DU MAL 74
 UNGESCHÖNT 49
 Unheimlicher Mond 37
 Uninteressant 72
 UNTER ACHTZIGERN 74
 UNTER GREISEN 74
 UNTER LESERN 74
 URALT 20
 URBILD UND ABBILD 20
 Urknallnarretei 24
 VALENTINSTAG 75
 VÄTERLICHER RAT 75
 Väterlicher Wunsch 65
 Verfluchtes Arztloch 33
 VERGEBENS 49
 Vergib und vergiß 59
 Verpißter Greipel 38
 Verräter Judas 54
 VERSAILLES 49
 VICE DÉGUIsé 50
 VIELLEICHT 75
 VIERZIG JAHRE 75
 VIRILENT 50
 Von Freundschaft sprechen 21
 Von innen leuchten 60
 Vor den unwahren Sätzen 18
 Vor sechzig Jahren 40; 60
 Vulva des Weibes 27
 WAHN 50
 WÄHNLINGE 50
 Wahnwörterwunder 74
 Wäre da ein Gott 36
 Wäre ich noch jung 57
 Warum, zum Teufel 25
 Was du auch anschaust 14
 Was du nicht verstehst 22
 Was du unternimmst 13
 Was eine Frau ist 67
 WAS NACH UNS KOMMT 50
 WAS SONST? 51
 WAS TUN? 51
 Waschmittelwerbung 22
 Weder ist es da 39
 Welchen Wert hat x 8
 Wellen im Wasser 13
 Welt der Wissenschaft 8
 WELTKONZERT 51
 WELTWEIT 51
 Weltweit wütet Krieg 51
 Wenn du gehst, wein' ich 69
 Wenn es euch wohltut 54
 Wer seine Pflicht tut 77
 Werter Herr Satan 41
 WESSEN? 51
 Widernatürlich 27
 Wie Haar und Zähne 60
 WIE IM KONZERT 76
 Wie in der Kindheit 63
 Wie war das als Kind 69
 Wie Weihnachtsmänner 41
 WIE ZUM HOHN 52
 Wiedergenesung 63
 Willst du glücklich sein 71
 Willst du Gutes tun 16

- WIR 52
Wir möchten gutsein 73
Wir wünschen Frieden 69
Wischt den Fehler weg 23
Wissen, was man soll 52
Wissenwollender 17
Wo das Volk sich zeigt 32
WOLLT IHR DAS? 76
Woran ich leide 73
WÖRTERSPIEL 52
WÜSTE 52
Wütend, wie sie war 70
 $x = 1 + x$ 20
XANTHIPPIÄ 76
- Zapft die SONNE an 57
ZARATHUSTRAS TOD 20
ZARTFÜHLEND 76
Zehngebotswidrig 49
Zehntausend Keime 55
ZEHNTER DEZEMBER 52
Zettel an der Tür 61
Zu deiner Taufe 61
Zu matt zum Aufschwung 73
ZU SPÄT 76
ZWEI DURCH EINS 77
ZWEITER SONNTAG IM MAI 77
ZYNISCHER RAT 53

ANIMAL MORALE

Über sich lächeln
Und sich selbst mißbilligen:
Merkmal des Menschseins...